Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 45 (1958)
Heft: 13

Artikel: Eine kleine Anregung
Autor: Hagen, Hedy
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536396

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine kleine Anregung

Hedy Hagen

Die Idee für eine vorweihnachtliche Arbeit, die ich kürzlich aus einem Gespräch auffing, ist so nett und durchführbar, daß ich sie Ihnen nicht vorenthalten kann. Und weil wir zu Beginn des Advents über das kleine Kunstwerk verfügen sollten, so wird es Zeit, Ihnen heute einige kleine Tips dafür zu geben:
Wir basteln mit den Kindern einen Adventskalender auf andere Art. Wir brauchen 24 Zündholzschachteln, die wir mit farbigem Papier überziehen und oben mit einem kleinen Scherenschnitt verzieren. Wir können sie aber auch mit hellem Papier, das die Kinder adventlich und weihnachtlich mit Zeichnungen geschmückt haben, bekleben. Den Kindern kommt auch die Aufgabe zu, für jede Schachtel eine kleine Überraschung zu finden, sei es ein Stern, ein Kerzlein oder gar ein guter Vorsatz oder ein selbstverfaßtes Gebetlein, das, auf einen kleinen Zettel geschrieben, in den Schachteln verteilt wird. Die Schachteln können nun im Block oder in einem langen Streifen aufgeklebt auf einer großen vorgezeichneten oder ausgeschnittenen Tanne als Kerzen leuchtend oder gar als Eisenbahnzug mit einer Watte-Rauchfahne in die Winterlandschaft ziehen.

Ich kann mir denken, daß dieser selbstgebastelte Adventskalender den Kindern viel Freude schenken wird, wenn sie Tag für Tag eine neue Überraschung aus den bunten Schachteln ziehen dürfen. Vielleicht versucht es jemand damit.

Anmerkung: Wer gibt einfache nette Weihnachtsarbeiten und die Anleitung dazu für diese Sparte bekannt? Sie wissen ja, wie sehr ich um Ihre Mitarbeit bitte.

Lingua Gentile

Ein neues Italienisch-Lehrbuch

Dr. A. M.

Es kostet in unsern Tagen besondere Mühe, die Schüler zum Studium des Italienischen anzuhalten. Zweifellos besteht aber ein hohes Interesse daran, daß möglichst viele Schweizer auch die dritte Landessprache und ihre Kultur kennen. Deshalb ist es sehr zu begrüßen, daß der Verlag Francke mit Unterstützung der Pro Helvetia ein neues modernes Lehrmittel herausgegeben hat, welches das Italienisch-Studium anregen und beleben wird.
Der Verfasser, *Dr. Primo Zambetti*, Luzern, sucht, die Errungenschaften der direkten Methode mit einer gründlichen systematischen Grammatik-Schulung zu vereinigen. Der Lehrgang will aber nicht nur eine gründliche Sprachbeherrschung vermitteln, sondern darüber hinaus auch einen Einblick in die Art, die Kultur- und die Geisteswelt unseres südlichen Nachbarvolkes geben. Er ist so aufgebaut, daß er auch im Selbstunterricht und an Schulen verwendet werden kann, in denen Italienisch nur mit wenig Wochenstunden dotiert ist.
Aufschlußreich ist ein Gutachten, das Rektor *Josef Emmenegger*, Kantonsschule Luzern, abgegeben hat: «Nach genauer Durchsicht möchte ich ‚Lingua Gentile' in bezug auf Inhalt, Aufbau und Methode weit an die Spitze aller mir bekannten Italienischlehrbücher stellen. Es weist eine ganze Reihe von Vorteilen auf, von denen hier nur die wichtigsten erwähnt seien:

1. a) Der *Wortschatz* ist ganz bewußt auf dem *Prinzip der Worthäufigkeit* aufgebaut;
b) das Vokabular ist auf ein *Minimum von 1400 Wör-*